

Anleitung für die Waldschnepfen-Kartierung

■ Was wird erfasst?

Für die Dauer von 75 Minuten werden an einem Beobachtungsstandort alle Balzaktivitäten der Waldschnepfen erfasst. Sowohl Sichtungen von überfliegenden Waldschnepfen, wie auch Balzlauten werden auf dem Zählbogen mit der jeweiligen Uhrzeit notiert. Außerdem sollte die Art der Beobachtung (nur Sichtung, nur akustisch, beides) angegeben werden. Sind bei einem Überflug mehrere Individuen erkennbar, so kann die genaue Anzahl in der letzten Spalte des Zählbogens angegeben werden.

■ Erfassungszeitraum

Eine zuverlässige Erfassung der lokalen Brutpopulation ist nur **zwischen 1. Mai und 30. Juni** möglich. Das Waldschnepfen-Monitoring findet deshalb innerhalb dieses Zeitraums statt.

■ Tageszeit und Dauer

Die **Dauer der Kartierung** ist auf **eine Stunde und 15 Minuten** festgelegt. Da die abendliche Balz der Waldschnepfe an den Sonnenuntergang gebunden ist, verschiebt sich mit zunehmender Tageslänge auch der Beginn der Balzaktivität. Um vergleichbare Zählergebnisse zu erhalten, müssen die Vorgaben für Beginn und Ende der Zählung unbedingt berücksichtigt werden (siehe grauer Kasten).

	Beginn	Ende
01. Mai - 14. Mai	20:40 Uhr	21:55 Uhr
15. Mai - 31. Mai	21:00 Uhr	22:15 Uhr
01. Juni - 14. Juni	21:15 Uhr	22:30 Uhr
15. Juni - 30. Juni	21:25 Uhr	22:40 Uhr

■ Standort

Die Kartierung wird an einem **gleichbleibenden Standort** innerhalb einer 1 km² großen Fläche durchgeführt. In Ihren Karten sind geeignete Beobachtungsstandorte innerhalb dieses 1 km² Quadranten gelb markiert und nummeriert. Die vorgeschlagenen Standorte liegen an gut erreichbaren Forststraßen, Lichtungen oder Verjüngungsflächen. An solchen Strukturen sind Waldschnepfenbeobachtungen am wahrschein-

lichsten. Wir empfehlen die Standorte vor der ersten Kartierung auf ihre Tauglichkeit zu prüfen. Tragen Sie bitte die Nummer des gewählten Standorts im Zählbogen unter *Beobachtungspunkt-Nr.* ein. Sollten sie von den Vorschlägen abweichen wollen, können Sie das jederzeit tun. Markieren Sie in diesem Fall Ihren Standort bitte auf der Karte und vermerken Sie ihn auf der ersten Seite des Zählbogens (bspw. als Kommentar „*eigener Standort*“ unter *Beobachtungspunkt-Nr.*). Wenn Sie nicht an einem der vorgeschlagenen Standorte kartieren, bitten wir Sie, uns neben Ihren Zählformularen auch eine Karte mit dem neu markierten Standort zu übermitteln. Bei der Wahl des Beobachtungspunkts ist darauf zu achten, dass der Blick ungehindert gegen den hellen Abendhimmel gerichtet werden kann (keine überdachten Kanzeln). Außerdem sollten Lärmquellen, z.B. viel befahrenen Straßen, möglichst weit entfernt sein. Liegt der gewählte Beobachtungspunkt am Rand Ihrer Fläche, dürfen Waldschnepfen bis max. 200 m außerhalb der Fläche mitgezählt werden. Auf der ersten Seite des Zählbogens können Sie diese Beobachtungen in den Anmerkungen kenntlich machen.

■ Wiederholung der Kartierung

Zwischen 1. Mai und 30. Juni wird die Waldschnepfenbalz **pro Fläche an mindestens zwei Terminen** erfasst. Es steht Ihnen dabei natürlich frei, häufiger zu kartieren. Außerdem können Sie selbst entscheiden, an welchen Tagen Sie zählen. Lediglich ein Abstand von sieben Tagen zwischen den Terminen sollte eingehalten werden. Für das Waldschnepfenmonitoring ist es besonders wichtig, dass die Zählungen **am selben Standort** durchgeführt werden. Bitte verbleiben Sie deshalb für die komplette Dauer der Erfassung am gleichen Ort. Selbst wenn beim ersten Termin keine Waldschnepfenbeobachtung gelingt, sollten Sie auch an den nachfolgenden Terminen am selben Standort kartieren. Andernfalls können die Ergebnisse nicht ausgewertet werden. Auf der ersten Seite des Zählbogens kann unter *Zählung Nr.* notiert werden, um welchen Zähltermin es sich handelt.

■ **Wetterbedingungen**

Ideal für die Beobachtung von Waldschnepfen sind windstille, klare Nächte. An Tagen mit starkem Wind oder Regen sind Zählungen wenig aussichtsreich. Setzt jedoch während des Kartierens leichter Regen oder Wind ein, ist ein Abbruch nicht zwingend erforderlich. Um einen möglichen Wechsel der Witterung zu erfassen, können im Zählbogen für Bewölkung, Niederschlag, Nebel und Wind Minimal- und Maximalwerte angegeben werden. Ändern sich diese Witterungsbedingungen während der zweistündigen Erfassung nicht, kann der selbe Wert für das jeweilige Minimum und Maximum eingetragen werden.

■ **Das Zählformular**

Für jede 75-minütige Kartierung wird ein eigenes Zählformular ausgefüllt. Jede Beobachtung wird auf der Rückseite des Formulars in einer eigenen Zeile dokumentiert. Die Rückseite bietet Ihnen für Platz für 15 Beobachtungen. Sollten Sie mehr Platz benötigen können Sie den freien Platz nutzen, oder auf einem neuen Bogen fortfahren. Dieser sollte so kenntlich gemacht werden, dass die Beobachtungen dem Zähltermin zugeordnet werden können.

■ **Was Sie zum Zählen benötigen**

- » Zählbogen
- » Karten mit Beobachtungspunkt
- » Stift
- » Uhr
- » Schreibunterlage
- » Taschenlampe

■ **Darüber hinaus sind von Vorteil**

- » Fernglas
- » Mückenschutz

■ **Übermitteln der Ergebnisse**

Wir bitten Sie, die Ergebnisse Ihrer Kartierungen gesammelt bis spätestens **15. Juli** an die FVA zu übermitteln. Dies kann elektronisch an waldschnepfe.fva-bw@forst.bwl.de oder postalisch geschehen.

*Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg
z.Hd. Philip Holderried
Wonnhaldestraße 4
79100 Freiburg*

Zusätzlich zur Datenübermittlung an die FVA können Nutzer der Plattform www.ornitho.de Ihre Sichtungen gerne auch dort melden.

Weitere Informationen zur Kartierung finden Sie auf der Seite www.fva-bw.de/waldschnepfe

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Hanna Duschmalé
0761 4018 289
hanna.duschmale@forst.bwl.de

Philip Holderried
0761 4018 455
philip.holderried@forst.bwl.de

**Wir wünschen Ihnen spannende
Beobachtungen und danken für
Ihre Unterstützung!**

 Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg